

gekommen sein mögen und die wir vielleicht darum in besonderer Bereitschaft empfangen. Kurz gesagt: Ein Mann kommt uns näher, je tiefer er nicht nur in die passive, sondern auch aktive weibliche Empfindungs-, Erlebnis- und Deutungssphäre eindringt und beinahe ein ebenso, sagen wir, *lyrisches* Reagieren in sich auszulösen vermag, wie es uns Frauen leitet. Lyrisches Reagieren das ist bei Gott kein sentimentaler, weichlicher und etwa gar effeminiertes Mann. Sentimental — dies kann meiner Ansicht nach nur der ausschließlich „männliche“ Mann sein, wenn er sich einem Gefühl hingeben will und wenn es dabei doch nur beim „Gefühligen“ bleibt. Ein lyrischer Mann — allein er kann eigentlich mit Recht sagen, daß er uns Frauen beherrscht, denn wir unterstellen uns ihm nicht aus Angst oder Schwäche, sondern in einer tieferen Vertrautheit, in der dann sein natürlich männliches Element automatisch zum Beherrschenden, zum Bestimmenden alles Gemeinsamen wird. Hy

„SCHÖNE“ LÜGEN

„Du bist meine erste Liebe“

„Empfehlen Sie mich Ihrer Gattin“

„Der Autor durfte sich mehrere Male zeigen“

„Der Saal ist gut geheizt“

Zwei Minuten vom Bahnhof

„Echte Zigeunerkapelle“

„Achtung: bissige Hunde“

„Selbstschüsse“

„Mit allem Komfort“

„Ich habe dort geschäftlich zu tun“

„Eine Kusine von mir“

Konkurrenzlos billig

Bedeutend herabgesetzte Preise

„Das Stück hatte einen vollen Erfolg“

„Die beliebte Künstlerin“

„Ich werde 32“ (wenn es eine Frau sagt)

„Echter Rembrandt“

„Ausverkauftes Haus“

„Weit unter Einkauf“

„Der Dieb ist erkannt worden und wird gebeten . . .“

„Sie sehen aber viel jünger aus“ (zu einer Dame)

„Ihr sehr ergebener“

„Darf ich Ihnen meinen Platz anbieten?“

„So gut wie neu“

„Sie werden immer jünger“

„Mit kleinem Gehfehler“ (in Heiratsanzeigen)